

Die Bayerische Forstverwaltung informiert:

Vertragsnaturschutzprogramm Wald – 2023

Auch für den Antragszeitraum 2023 steht das Förderprogramm VNP-Wald den Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern im Landkreis Amberg-Sulzbach und der kreisfreien Stadt Amberg wieder zur Verfügung. Von **Anfang November 2022 bis Mitte Mai 2023** kann die Förderung beantragt werden.

Die Förderung wird von der Bayerischen Naturschutzbehörde angeboten, wobei die Bayerische Forstverwaltung den Waldbesitzenden als Ansprechpartner dient.

Ziel des Vertragsnaturschutzprogramm Wald ist es, die Vielfalt an Arten und Lebensräumen in den heimischen Wäldern zu erhalten und zu entwickeln.

Vorhaben nach VNP-Wald können auf ökologisch wertvollen Flächen gefördert werden, die entweder ein Schutzgebiet darstellen, ein Schutzgut beherbergen oder innerhalb des Bayerischen Biotopverbundes liegen. Ein Schutzgebiet sind beispielsweise Naturschutzgebiete oder Flächen des Netzes „Natura 2000“. Die Lebensstätten von geschützten Arten wie z.B. eine Spechthöhle oder auch ein besonderes Waldbild wie ein Erlenbruchwald stellen ein Schutzgut dar. Auch naturschutzfachlich interessante Bäume in Waldrandlage (innerhalb einer fallenden Baumlänge) können durch den besonderen Biotopverbund gefördert werden.

Biotopbäume sind lebende Bäume!			
<u>Baumart</u>	<u>Biotopbaum</u> BHD < 60cm	<u>Biotopbaum</u> BHD ≥ 60cm oder seltene Baumart < 35cm BHD	<u>Biotopbaum</u> ≥ 80cm BHD oder seltene Baumart ≥ 35cm BHD
Laubholz (außer Weichlaubholz)	125€/Baum	200€/Baum	220€/Baum
Nadelholz und Weichlaubholz		180€/Baum	
Totholz sind abgestorbene Bäume!			
<u>Totholz</u> Ganzer Baum BHD ≥ 30cm	<u>Totholz</u> Baumteil stehend ≥ 30cm BHD oder liegend (Durchmesser ≥ 50cm, mind. 5m Länge)	<u>Totholz</u> Baumkrone liegend (Durchmesser ≥ 30cm und mind. 5m Länge) inklusive Kronenäste	
175€/Baum	110€/Totholz	50€/Totholz	
Einmalzahlung; Zweckbindungsfrist 12 Jahre; Bagatellgrenze: 100€; max. Stückzahl: 10 Biotopbäume und 5 Tothölzer pro Hektar			

Die häufigsten Maßnahmen stellen der Erhalt von Biotopbäumen und das Belassen von Totholz dar. Im Mittelpunkt der Förderung für Biotopbäume und Totholz stehen alte Waldbestände mit starken Bäumen, da hier die meisten Strukturen für Lebensstätten zu finden sind. Der Fokus liegt vor allem auf Laubholz. Bei der Förderung von Biotopbäumen und Totholz gibt es verschiedenen Durchmesserklassen, die für eine Förderung erreicht werden müssen, weswegen junge und schwache Bestände für eine Aufnahme in das Förderprogramm nur sehr selten in Frage kommen.

Außerdem werden auch der Erhalt von Altholzinseln und Biberlebensräumen, sowie ein Nutzungsverzicht und die Schaffung lichter Waldstrukturen gefördert.

Es wird darauf hingewiesen, dass **Fichten generell nicht gefördert** werden können. Kiefern als Totholz sind nur in Waldrandnähe nach Rücksprache mit der Forstverwaltung und der Naturschutzbehörde förderbar.

Um alle Anfragen stemmen zu können, bittet die Forstverwaltung darum, dass die Waldbesitzer ihre Bestände selbstständig absuchen und in Frage kommende Bäume oder Tothölzer vormerken. Beim Waldbegang mit dem Förster können dann gezielt die vorgemerkten Punkte angelaufen werden. Ein Absuchen der Wälder durch die Förster der Forstverwaltung ist nicht vorgesehen.

Wünschen Sie eine Förderung so wenden Sie sich bitte zeitnah an Ihren zuständigen Revierleiter der Bayerischen Forstverwaltung oder direkt an den VNP-Spezialisten des AELF Amberg-Neumarkt Herrn Lukas Lederer.

Kontaktdaten Herr Lederer:

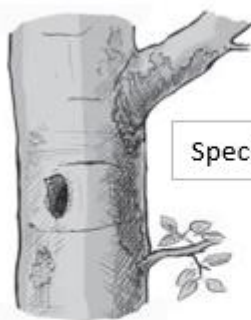
Telefon: 09621-6024-2041

Mobil: 01755740852

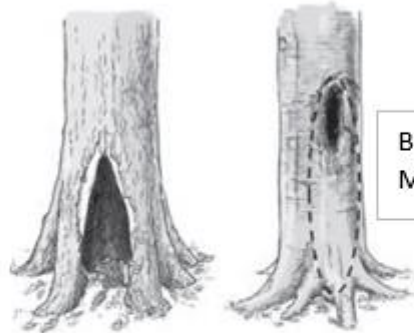
eMail: lukas.lederer@aelf-na.bayern.de

Kontaktdaten des für Sie zuständigen Revierleiters finden Sie auf der Homepage des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Amberg-Neumarkt i.d.OPf. unter der Rubrik „Försterfinder“.

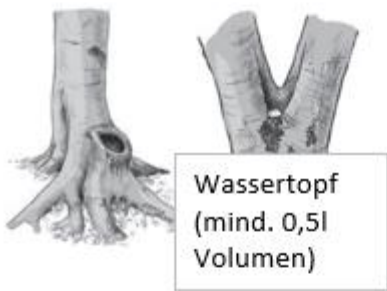
Beispiele für förderbare Strukturen bei Biotopbäumen:



Spechthöhle



Bodennahe Mulmhöhle



Wassertopf (mind. 0,5l Volumen)



Offener Holzkörper mit Fäule (mind. 5 Handteller)



Rindentaschen (mind. 3 Handteller groß)



Starkastabbruch mit Fäule



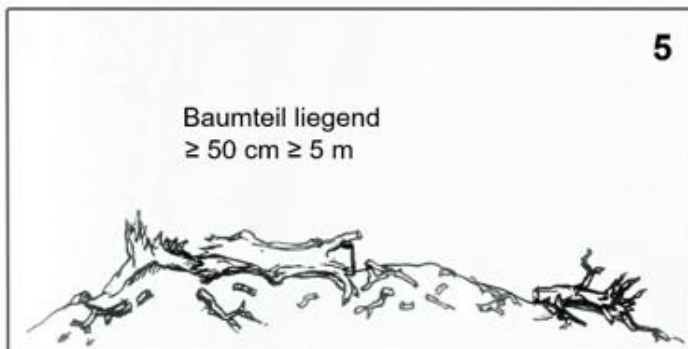
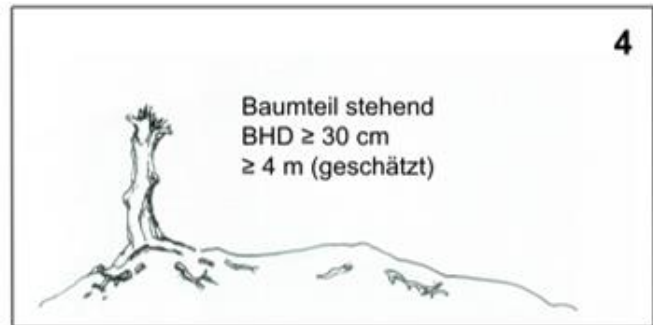
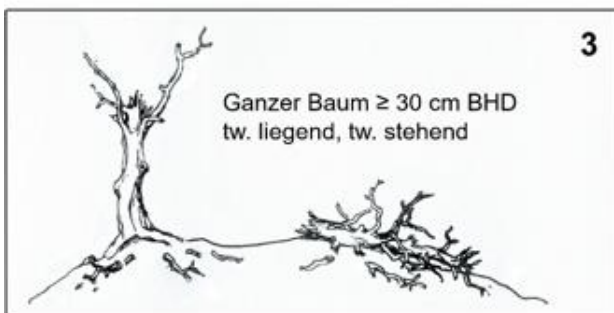
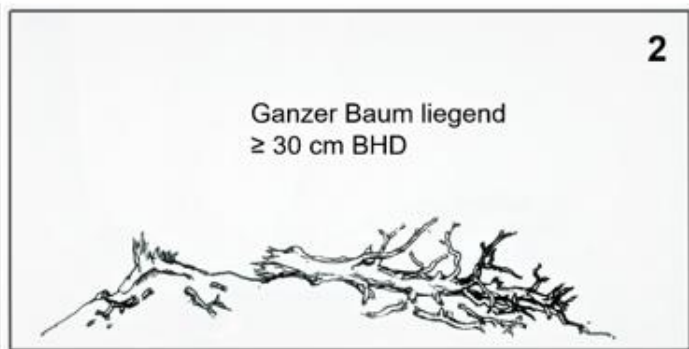
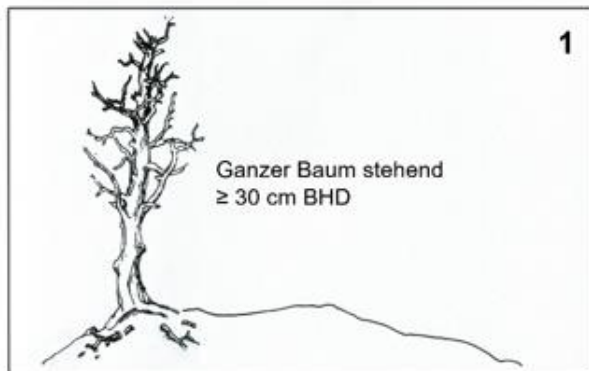
Pilzkonsolen und Faulstellen



Spaltenquartier aus Zwieselbruch

Alle Zeichnungen entstammen aus dem Buch "Taschenführer der Baumkrohabitate" von R. Büttler, T. Lachat, F. Krumm, D. Kraus, L. Larnieu, L. Larrieu, der WSL Schweiz.
 Die Zeichnungen wurden angefertigt von C. Emberger, L. Apfelbacher, D. Kraus und Reproduktionen aus Kraus et al. 2016

Beispiele für förderbare Strukturen beim Totholz:



Autor Text: Lukas Lederer
Zeichnungen Biotopbäume: WSL Schweiz
Zeichnungen Totholz: StMELF